

Hütet Euch vor den schwarz = gelben Bändern.

Schon seit längerer Zeit hörte man im Publikum einzelne Stimmen sagen: „Warum sollen wir Oestreicher uns scheuen, schwarzgelbe Bänder zu tragen.“ „Ein guter Oestreicher, der für den Fortbestand der Monarchie ist, trage schwarzgelbe Farben“ und dergleichen Redensarten mehr. Lange hegte die freisinnige Parthei die Hoffnung, daß dergleichen Reden keine Wirkung auf die freisinnigste aller deutschen Städte, auf Wien haben werden. Doch leider haben wir uns getäuscht. Am 15. September fing die schwarzgelbe Parthei förmlich ihre Demonstrationen gegen die Liberalen an. Einzelne Kaufleute gaben nur schwarzgelbe Bänder in ihre Auslagekästen, man sah eine große Menge Leute mit schwarzgelben Bändern zur großen Belustigung des Publikums herumgehen.

In einigen Kaufläden sowie auch vom Verein des deutschen Hauses und vom constitutionell-monarchischen Vereine wurden schwarzgelbe Bänder unentgeltlich vertheilt, um der Stadt Wien Sand in die Augen zu streuen und ihr zu beweisen, wie stark die schwarzgelbe Parthei in Wien sei.

Freie Wiener! Viele von Euch ließen sich durch die schönen Worte beider obenerwähnten Vereine täuschen und legten schwarzgelbe Bänder an.

Wollt Ihr aber den tieferen Sinn, die tiefere Bedeutung der schwarzgelben Farben kennen lernen, so vernehmt diese meine Worte: Die schwarzgelbe Farbe ist nicht, wie man Euch weiß machen will, die Farbe für das Gesamtkaiserthum Oesterreich, sondern es ist die Farbe des absoluten österreichischen Kaiserhauses seligen Andenkens.

Wollt Ihr im Dunkeln schleichende Gespenster der Reaction dem edlen biedern Volke Wiens glauben machen, es ziemt sich für ein Volk, das erst jüngst seine Freiheit errungen, zu seinen Farben die eines, wenn auch sonst beliebten regierenden Hauses zu wählen? Ich antworte: Nein. Wir sollen und dürfen nicht die Farben tragen, welche das Symbol des starren Metternich'schen und Erzherzog Ludwig'schen absoluten Principes, das Symbol der mehrhundertjährigen geistigen und körperlichen Tyrannei waren.

Auch die Franzosen haben nach ihren glorreichen Revolutionen von 1789 und 1830 bei dem noch damals bestehenden constitutionellen Königthume es verschmäht, die königliche Farbe als Farbe eines freien Volkes noch fernerhin zu tragen, sondern erwählten die Tricolor als Symbol der errungenen Freiheit.

Freie Bürger Wiens! Ihr sollt als Symbol der Freiheit die Farben tragen, mit denen wir in unserer glorreichen Revolution gesiegt haben, die Farben, welche Euer eigener Kaiser zu den seinigen erklärte, indem er das deutsche Banner aus den Fenstern der Burg mit eigener Hand schwang und indem er auf allen öffentlichen Gebäuden die deutsche Tricolore aufzupflanzen befahl.

Mitbürger! Wißt Ihr, was ferner die schwarzgelbe Farbe bedeutet? Die schwarzgelbe Farbe bedeutet ferner: Keinen Anschluß an Deutschland!

Bürger! Wenn Ihr Euch nicht innig an Deutschland anschließen wollt, wenn Ihr Eure Nationalität schändlich verkaufen wollt, dann tragt schwarzgelb; dann kauft Euch aber auch gleich mit den schwarzgelben Bändern slavische Wörterbücher, um gute Bürger des großen Slavenreiches zu werden.

Bürger Wiens! Wenn Ihr die Farben des österreichischen Hauses tragen wollt, so tragt roth-weiß, das sind Eure Landesfarben und laßt Euch nicht länger weiß machen, schwarzgelb sei die Farbe des freien österreichischen Volkes. Verschmäht es, noch länger das Symbol unserer ehemaligen Knechtschaft zu tragen und schmücket Euch ferner mit den Farben unseres großen Mutterlandes, des großen freien und einigen Deutschlands. Hört auf dies Wort eines freien Mannes, der mit Euch für die Freiheit gekämpft hat und dessen letzter Athemzug sein wird:

Hoch das freie, einige Deutschland!

Wien, am 16. September 1848.

J. W.